

Törnvorslag für den
einwöchigen Karibik Segeltörn in Panama
Colon – Archipelago de San Blas - Nargana
auf dem Katamaran Jonathan

Dieser Törn ist so gestaltet, dass er sowohl mit dem davor liegenden als auch mit den nachfolgenden Törns kombiniert werden kann.

Törnbeschreibung:

Ausgangspunkt des Törns ist **das Atlantiktor des Panamakanals: Die Stadt Colon**. Wir werden an der panamesischen Atlantikküste entlang zum Grab des legendären **Piraten Sir Franzis Drake** segeln und einen der bedeutendsten Goldverladehäfen der Spanier besuchen, **Porto Belo**.



Wir **segeln** mit Jonathan durch die einzigartige Landschaft und Kultur von **Kuna Yala. Mehr als 300 Inseln** umfasst diese zauberhafte Inselwelt, besser bekannt unter dem Namen „San Blas Inseln“. Wir lassen uns auf dieser Reise **von der unberührten Natur** verzaubern, machen, wenn wir das wollen, **Dschungelwanderungen** oder befahren mit dem Beiboot einen der Flüsse, um das Flair von subtropischem Urwald zu schnuppern.

Wir werden zu palmenbesetzten Inseln segeln, die von puderfeinem Sandstrand umgeben sind und vor denen meist ein wunderbares Riff zum **Schnorcheln** einlädt. An den Außenriffs kann man **Tauchen**. Es gibt in Kuna Yala keine Marinas, keine Supermärkte und keine Banken, nichts was in unserer organisierten Welt so wichtig erscheint.



Wir befinden uns also im **Reich der Kuna Indios**, die sich selbst **Tule** nennen, einem autonomen Gebiet mit eigenen Gesetzen und Traditionen. Im Gegensatz zu den Azteken, Inkas und Mayas überlebten die Tule den Genozid der Spanischen Eroberer.

Der Segeltörn endet im Herzen Kuna Yalas (den San Blas Inseln) in **Nargana / Corazon de Jesus**.



Unsere **Segeltörns mit Jonathan** in Kuna Yala sind vermutlich die **individuellsten, abenteuerreichsten und untouristischsten Segeltörns**, die man auf unserem Planeten machen kann.

Für gutes, original karibisches Essen an Bord des Katamarans sorgt Rosa. Sie ist gelernte Köchin aus der Karibik (siehe „Crew“) und die rechte und linke Hand des Captains. Die gute Bord Fee segelte bereits fünf Mal über den Atlantik. Das Segelgebiet ist Rosas Heimat.

Für sicheren Segelspaß ist der Skipper zuständig, der mit seinen vielen Atlantikquerungen und über 170 000 Seemeilen wohl einer der erfahrensten deutschsprachigen Katamaransegler ist. Er lebte drei Jahre mit und bei den Kuna Indios und kennt deren Sitten und Gebräuche.



Foto oben: Mit freundlicher Genehmigung von Günther Pribitzer

Jonathan ist ein mit edlem Tropenholz eingerichteter Katamaran, der seine Hochseetauglichkeit in Patagonien, der Ägäis, in Lateinamerika und im Nordatlantik bewiesen hat. Der Kat ist ein Privatboot, auf dem wir Mitfahrgelegenheiten anbieten.

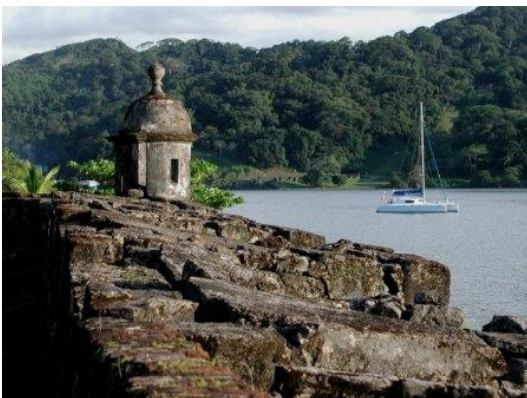
Spaß beim Tauchen und Wassersport erfordert auch Reviererfahrung. Der Skipper hat mehr als 1200 Tauchgänge und kennt die Inseln wie seine Westentasche. Die Bord - Fee beherrscht das Schiffseigene Motorboot ebenso wie die Machete (setzt sie aber nur zum Öffnen der Kokosnüsse ein). Wasserskifahren steht – wenn gewünscht und erlaubt - auch auf dem Wassersportprogramm von Jonathan.



Die Anreise:

Abflug von Deutschland, Österreich und der Schweiz **ist immer am Vormittag, Ankunft in Panama City am selben Tag abends**. Bei Flugbuchungen, ist ihnen unsere Partnerin Heidi Schmid – Balmer gerne behilflich: a.schmid@karibik-tours.de Tel.: +49 (0) 15201716691

In Panama City am Flughafen steigen Sie in einen Taxibus (auf Wunsch organisieren wir das gerne für Sie) ein und checken noch am selben Abend auf Jonathan ein. Helfende Hände bringen ihr Gepäck an Deck. Nun ist Zeit für einen Begrüßungstrunk!



Möglicher Törnablauf:

1. **Tag:** Abends Einchecken an Bord. Wohlfühlen. Schiff kennen lernen.
2. **Tag:** Wir legen ab und segeln in das 20 Meilen entfernte **Porto Belo**.

Dieser Name wurde von Christoph Columbus richtig gewählt. Es ist eine wunderbare Bucht in der die Spanier eine Festung in verschiedenen Ebenen errichteten.

Porto Belo war für die Spanier ein wichtiger

Goldverladehafen für die den Indios gestohlenen Schätze.

Vorschlag: Am Abend sehen wir uns den Ort an, der sich als typische Mittelamerikanische Kleinstadt zeigt. Hier werden manchmal „Congo“ - **Aufführungen gezeigt**. Congo ist ein in Panama sehr verbreiteter afrikanischer Tanz zu den Rhythmen der Dejmbeys und anderer Trommelklänge des schwarzen Kontinents.



3. **Tag: Vorschlag:** Am frühen Vormittag, bevor die Sonne hoch steht, sehen wir uns die Befestigungsanlagen und den Ort Porto Belo an. Danach lichten wir den Anker und segeln zu der etwa 10 Meilen entfernten **Isla Grande**. Wir können hier den Strand genießen oder auf den Aussichtspunkt am Hügel wandern. Abends nehmen wir in einer der einfachen Bars einen Rum Punch. Isla Grande ist ein Naherholungsgebiet für die Bewohner von Colon.



4. **Tag:** Unter Segel geht es weiter in das Reich der Tule (Kuna Indios), nach **Chichime** (38 NM). Die Einfahrt ist etwas eng und an beiden Seiten sind Korallenköpfe, an denen man gut Schnorcheln kann. **Hier in der Nähe ist auch ein Tauchplatz.** Chichime ist eine typische Kokosinsel der Tule (Kuna Indios). Pikfein und sauber, man kann barfuss die Insel durchqueren und sich auf einmalige Farbenspiele freuen.



5. **Tag:** Wenn wir einen Fisch gefangen haben, grillen wir ihn hier in Chichime und segeln am Nachmittag weiter zu einer der kleinen Inseln im **Eden Kanal**“ (ca. 5 Meilen). **Vorschlag:** In der Nähe gibt es die Inselgruppe „Cayo Limones“. Wir machen einen Dinghy Ausflug zu den malerischen Inseln.

6. **Tag:** Ein schöner Segeltag steht uns bevor. Am Morgen segeln wir zum 20 Meilen entfernten Kleinod **Waisaladup** Diese „Miniinsel“ ist hervorragend zum „Abhängen“ Schnorcheln und Tauchen geeignet.



7. **Tag:** Gegen Mittag lichten wir den Anker und segeln nach **Nargana/Corazon de Jesus**. Der Ort ist das wirtschaftliche Zentrum der Tule. Wir stellen uns beim Häuptling vor, bezahlen eine kleine Gebühr und erhalten (fast immer) die Erlaubnis, in den „Rio Diablo“ also den zum Ort gehörenden Fluss, einzufahren. **Vorschlag:** Wir lassen Jonathans Küche kalt und nutzen die Gelegenheit im Ort essen zu gehen.

Zweites Foto von oben: Mit freundlicher Genehmigung von Dipl. Ing. Erwins Strohmayer



8. **Tag:** Jene Gäste, die uns verlassen, checken am Morgen bis 10 Uhr aus. Wir, die verbleibende Crew segelt danach etwa 3 NM weiter nach **Rio Azucar**. Dort bunkern wir Wasser und besuchen einen alten Freund. **Vorschlag 1:** Wir besuchen unseren langjährigen Freund Senor „Guti“. Er wird uns die Kunst zeigen, **wie man aus Bäumen Kayukos baut**. Kayukos sind die typischen Indiokanus, die auch besegelt werden. Das setzt natürlich voraus, dass er eben eines in Bau hat. **Vorschlag 2:** Wenn Zeit bleibt und wir es wollen, machen wir eine **Dschungelwanderung** unter der ortskundigen Führung eines Indios. Rosa und ich werden daran nicht teilnehmen und uns um Jonathan kümmern (Reinigung und Wartung). **Am nächsten Morgen segeln wir nach Nargana zurück.**



Dieser Törnvorschlagn wurde nach bestem Wissen ausgearbeitet. Der Schiffsführer kann den Törnverlauf auf Wunsch der Crew oder Umständen entsprechend, die einen sichern Törnverlauf erfordern, abändern. Die letzte Entscheidung, wie der Törn durchgeführt wird, liegt – so wie die Verantwortung – beim Schiffsführer.

Fotos (wenn nicht anders angeführt), **Gestaltung und Text:** Karl Heinz Edler, **Mail:** carlos@jonathan1.net
Der Segelkatamaran Jonathan im Internet: www.jonathan1.net